

## Protokoll zur Sitzung des Konvents der Fachschaften Ludwig-Maximilians-Universität München

Datum	18.11.2015	Ort	Raum A120 Geschwister Scholl Platz 1
Beginn	18:14	Ende	21:09
Redeleitung	Corinna Ludolph		
Protokollant	Kevin Martin, Arne Simmich		
Im Anhang finden sich die anwesenden Fachschaften und ggf. Stimmzähler.			

### Wichtige Abkürzungen:

TOP	Tagesordnungspunkt	LAK	Landesastenkonzferenz
ZSK	Zentrale Studienzuschusskommission	StuVe	Studierendenvertretung
HSG	Hochschulgruppe	GeFü	Geschäftsführung
ASL	Ausschuss für Studium und Lehre	FS	Fachschaft
GO KF	Geschäftsordnung des Konvents der Fachschaften	GrO LMU	Grundordnung der LMU

### **TOP 1 Begrüßung**

Corinna begrüßt alle um 18:14 und stellt die neue Sitzordnung vor. Leider gibt es nur ein tragbares Mikrofon. Das Redner\*innenpult wird außen vorgelassen, Corinna wird ohne Mikrofon sprechen

### **TOP 2 Beschlussfähigkeit.**

Mit 33 FSen beschlussfähig.

### **TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 4.11.**

Fachschaft 48 enthält sich, Fachschaft 24 stimmt gegen die Annahme des Protokolls. Da alle anderen Fachschaften dafür stimmen, ist das Protokoll in unveränderter Form angenommen.

### **TOP 4 Feststellung der TO**

Fidi bittet darum, einen Bericht des Senats einzuführen.

Der Vorsitz schlägt vor, die Bewerbungen für die Referate Mobilität (IA 5) und Stellv. Ausland (IA 4) vor die übrigen Anträge unter einem neuen TOP „Bewerbungen“ vorzuziehen und den Antrag des U.Kinos (A 12) sowie den Antrag der Geschäftsführung zur Technik (A 6) vor die übrigen Anträge zu ziehen.

Die TO wird in geänderter Form angenommen, nur FS 4 enthält sich.

## **TOP 5 Berichte**

### **5.1 Bericht Vorsitz**

Der Bericht liegt schriftlich vor.

*Liebe Konventsvertreter\*innen,  
leider haben wir in letzter Zeit vermehrt den Fall gehabt, dass die Deadline für die Einreichung von Anträgen (Freitag, 18.00 Uhr) immer öfter missachtet wurde. Um eine ordentliche Arbeitsweise einhalten zu können und allen Konventsmitgliedern rechtzeitig eine möglichst vollständige Sammlung der Materialien aushändigen zu können, bitten wir Euch, diese Deadline auch wirklich einzuhalten. Sollte in Zukunft ein Antrag ohne Begründung nach Ablauf der Frist beim Vorsitz eingehen, nehmen wir uns das Recht heraus, diesen Antrag ohne weitere Begründung auf den nächsten Konvent zu verschieben.*

*Viele Grüße,*

*Euer Vorsitz*

### **5.2 Bericht Geschäftsführung**

Der Bericht liegt teilweise schriftlich vor. Drei Punkte werden mündlich ergänzt.

#### *1. Finanzen der Fachschaften*

*Der Buchungsschluss rückt näher, bringt daher eure Belege und Rechnungen bis zum 02.10 zu Frau Ungermann! Solltet ihr euer Geld nicht ausgeben können, übertragt es bitte auf andere Fachschaften oder zeitnah auf den Konvent.*

#### *2. Finanzplan für 2016*

*Wir wollen für kommendes Jahr einen aussagekräftigen Haushaltsplan aufstellen. Wir bitten die Referate und Arbeitskreise daher, die geplanten Ausgaben aufzulisten und nach normalen und Reisekosten zu trennen.*

#### *3. Öffentlichkeit und PM*

*In den vergangenen zwei Wochen haben wir viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Anlässlich der Weiterförderung der LMU durch den Qualitätspakt Lehre ([Lehre@LMU](mailto:Lehre@LMU)) wurde mit dem BR ein Interview geführt. Zum Thema Wohnraum fand ein Hintergrundgespräch mit der SZ statt. „Der Standard“, die größte Tageszeitung in Österreich, hat uns zum Thema Hochschulwahl und Verfasste Studierendenschaft anlässlich der Wahlen zur Österreichischen HochschulInnenschaft interviewt.*

#### *4. Überarbeitung der Website*

*Unter dem Punkt Studierendenvertretung wurden sowohl die Personen eingepflegt (inkl. Foto) als auch die Inhalte der Referate und Geschäftsführung aktualisiert. Hierdurch erhoffen wir uns eine bessere Sichtbarkeit der ehrenamtlich Engagierten innerhalb der Studierendenvertretung und deren Themen. Für weitere Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.*

#### *5. Essen mit der Hochschulleitung*

*Am vergangenen Mittwoch fand das alljährliche Essen zwischen Studierendenvertretung und Hochschulleitung statt. Themen waren unter anderem das Flüchtlingsprogramm der LMU, die Attraktivität von Masterstudiengängen und die Vergabe von Räumen an Hochschulgruppen durch die*

LMU.

#### 6. Treffen SPD Landtag

Am Dienstag fand ein Treffen mit dem Arbeitskreis Wissenschaft und Kunst der SPD Landtagsfraktion statt. Themen waren neben den Bedürfnissen der Studierendenschaften in Bayern die Vergabe von Räumen an Hochschulgruppen und der damit verbundene Landtagsbeschluss, der Besuch von Lehrveranstaltungen durch Flüchtlinge sowie die Vergabe von Bundesmitteln für den Bau von Wohnungen für Studierende. Bezüglich der Raumvergabe ist ein Termin bei unserem Vizepräsidenten für Wirtschafts- und Personalverwaltung (Dr. Mülke) angefragt.

#### 7. Besuch des FSR der TU München

Auf Einladung des AStA der TU München haben wir am vergangenen Donnerstag der Sitzung des Fachschaftenrates als Gäste beigewohnt. Eine Einladung zu einer unserer Konventssitzungen wurde ausgesprochen.

Zusatz zu 1.: Die FSen haben noch insgesamt 28.000€ zur Verfügung. Fr. Ungermann wird später berichten.

Mündlich ergänzt wurde:

Mit Tim Sauer von der SZ wurde von Max F. (Gefü) und Max Heisler (Referat für Sozialpolitik) ein Hintergrundgespräch zum Thema „Studentische Wohnungsnot“ geführt. Es ergeht ein Aufruf dazu, dass sich Studierende zwecks eines Interviews an [tim.sauer@sueddeutsche.de](mailto:tim.sauer@sueddeutsche.de) wenden, die unter dieser Wohnungsnot leiden.

Für die nächste Arbeitssitzung wird das Thema Hochschulgruppenbeschluss angekündigt. Eine Vorlage für den Konvent der Fachschaften soll erarbeitet werden. Die nächste Sitzung ist außerdem eine Sitzung zu den Referatsthemen.

Außerdem wird ein kurzer Rückblick auf das vergangene StuVe-Wochenende vom 13.-15. gegeben. Ein ausführlicher Bericht dazu folgt auf dem nächsten Konvent.

### 5.3 Bericht des Senats

In der vergangenen Woche hat der Senat getagt.

Die Zahl der Berufungen, über die in der letzten Senatssitzung getätigt wurden, wird genannt, außerdem werden die betroffenen Fächer aufgeführt. Die Masterproblematik wurde ebenfalls kurz besprochen. Außerdem wird Lehre@LMU verlängert. Zur Exzellenzinitiative gibt es noch zu berichten, dass die Graduiertenkollegs voraussichtlich wegfallen werden. Nach wie vor ist kein\*e Konfliktbeauftragte\*r bestellt. Es wird darum gebeten, dass die FSen rechtzeitig ihre Stellungnahmen zu den Berufungen an die Berufungskommission zu schicken.

### 5.4 Bericht der FS VK\*EE (FS 26)

Raum 157, Oettingenstr. 67 wird ab nächstem Semester zu einem Büro für die Nachfolge von Prof. Wirsing. Bitte an die FSen im GSI, sich nach dem Konvent kurz zu besprechen, zwecks Verknüpfung der Institute etc. Raum 157 kein Einzelfall, ähnliches ist auch in der Richard-Wagner-Str. geschehen. Dass bestimmte Räume zu Büros umgebaut werden, ist anscheinend häufig Forderung in Berufungen. 157 ist einer der größten Räume im GSI, dadurch wird die Raumproblematik verschärft. Eine Auslagerung in die Edmund-Rumpler-Str. 9 ist für einige Kurse möglich.

Berichtigung eines Satzes im vergangenen Protokoll: Frage / Aussage passt nicht zur Antwort der Kurdischen Hochschulgruppe. Aussage der FS 14 war: „Die Kurden sind kein Volk, sondern nur eine Ethnie.“ (Wegen späterem Eintreffen konnte dies leider nicht mehr im entsprechenden TOP

Antwort der Jura: Insgesamt gibt es allgemein eine große Raumnot. Oft ist es aber auch anders gelaufen. Die Büroräume im Leihrturm wurden in Lehrräume umgestaltet. Er sieht keine systematische Verdrängung von Lehrräumen durch Büroräume.

### **5.5 Bericht des Referats für Studium**

Qualitätspakt Lehre: Die LMU war mit ihrer Bewerbung erfolgreich. Eine genaue Fördersumme kann noch nicht genannt werden.

Eine allgemeine Veranstaltung für FSen mit einem Workshop zur Akkreditierung von Studiengängen ist in Planung, da in naher Zukunft einige Studiengänge zu akkreditieren sind. Die FSen erhalten bald Post hierzu.

### **5.6 Bericht Fr. Ungermann**

Fr. Ungermann listet diverse FSen auf, die sich nicht wegen Abbuchungen an sie gewendet haben. Insgesamt liegen bei den FSen fast 29.000€. Bisher haben FSen erst ca. 20.000€ ausgegeben. Es sind nur noch zehn Werkzeuge an denen Fr. Ungermann verfügbar ist bis zum Buchungsschluss! Bei Einreichungen muss der\*die Kontoinhaber\*in (Zahlungsempfänger\*in) unterschreiben! Der Vermerk „sachlich und rechnerisch richtig“ muss mit Unterschrift des\*r Finanzers\*in auf allen Einreichungen stehen.

Gefü: Dank an Fr. Ungermann, dass sie nach ihrer regulären Arbeitszeit noch in den Konvent kommt. Appell an alle FSen, ihre Gelder auszugeben oder auf andere FSen bzw. den Konvent zu übertragen.

Fr. Ungermann bittet noch einmal, die fehlenden Feststellbefugnisse einzureichen.

### **5.7 Bericht des Umweltreferats**

Das Umweltreferat stellt zwei Plakate (Ökosoziale Hochschultage und Climate March) vor und teilt den FSen mit, dass sie diese per Hauspost zugestellt bekommen werden.

### **Nachtrag 5.4 Bericht der FS VK\*EE**

Ein persönlicher Brief wird angeregt.

Frage: Leute aus Fakultätsräten anderer Fakultäten da? Betreffs der Promotionsordnung der Fak. 12 wird eine kurze Besprechung erbeten.

### **5.8 Bericht der FS Politologie**

Morgen, 18:30, Odeonsplatz: Gedenkkundgebung für alle Terroropfer, insb. von Paris.

FS Kath. Theologie: Ab 17:00 bereits Gedenkgottesdienst in St. Ludwig.

### **5.9 Vorstellung der Stabstelle Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit (Fr. Häufle)**

Fr. Häufle, die Leiterin der Stabstelle, hat keine lange Präsentation vorbereitet und möchte lieber auf Fragen eingehen und ist für Nachfragen zu ihrem kurzen Bericht aus der Stabstelle auch offen.

Die Stabstelle Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit (AuN) wurde vor ca. einem Jahr gegründet. Es folgt eine kurze Aufstellung der inneren Struktur der Stabstelle. Aufteilung der Themensetzung und des Arbeitsaufwands: 50% Arbeitssicherheit, 50 % Nachhaltigkeit. Sie freut sich ausdrücklich über die Besetzung des Umweltreferats, eine Vertretung und Mitwirkung der Studierenden bei Projekten der Stabstelle und z. B. im Steuerkreis LMUgrün wird gewünscht und erbeten.

Umweltreferat: Dank für Anwesenheit etc., bittet um Fragen aus dem Plenum.

GeFü: Das ist ein Angebot an die FSen: erst kann man sich an das Umweltreferat wenden, dann möglicherweise in Kooperation an die Stabstelle AuN.

Fr. Häufle: Das Angebot gilt natürlich nicht nur für Themen speziell im Bereich Nachhaltigkeit, sondern auch für andere Themen (z.B. Abfall etc.).

## **TOP 6 Bewerbungen**

### **IA 5 Bewerbung von Alexander Blaut als Referent für Mobilität**

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

*Mein Name ist Alexander Blaut, stellv. Referent für Sozialpolitik sowie Studentenwerksvertreter der LMU. Ich setze mich seit der Einführung des Semestertickets zum WiSe 2013/2014 für eine faire und solidarische Mobilität der Studierenden in München ein. Dies geschieht hauptsächlich im hochschulübergreifenden Rahmen des AK Mobilität, dessen Sprecher ich seit knappen 2 Jahren bin. In zahlreichen Verhandlungen mit der Stadt und den Verkehrsbetrieben ist es meinen Kollegen und mir gelungen, ein drittes Pilotjahr für das Semesterticket inklusive finanzieller Unterstützung seitens der Stadt zu ermöglichen. Zudem ist es mein Ziel, das Semesterticket in den nächsten Jahren zu fairen Konditionen dauerhaft zu verstetigen. Dafür möchte ich mich weiterhin auf etablierte Kontakte berufen können, die ich in den letzten Jahren akquirieren konnte. Sollte es in diesem Rahmen zu einer Urabstimmung kommen, möchte ich diese im Auftrag des Konvents der LMU als einer der Hauptverantwortlichen mitorganisieren. Dafür ist es auch notwendig, Helfer zu rekrutieren und anzuleiten, was im Rahmen entsprechender AK-/ oder Referatstreffen ermöglicht werden soll. Sollte es die Zeit zu lassen, möchte ich mich auch anderen Themen wie car-/ und bikesharing und besonders der Verbesserung deren Verfügbarkeit widmen.*

Noch zwei Anmerkungen:

Urabstimmung geht in Planung, die Ressorts sind bereits eingeteilt. Viel Mitwirkung kommt von Seiten der TU, eher weniger von der LMU. Einfach dem AK schreiben!

Nächste Woche, 26.11., Jour fixe mit dem Studentenwerk. Themen, die besprochen werden sollen, können gerne eingebracht werden.

Alexander Blaut wird einstimmig gewählt.

### **IA 4 Bewerbung von Daniel Seußler als stellv. Auslandsreferent**

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*mein Name ist Daniel Seußler und zurzeit studiere ich Mathematik im ersten Semester, da lernte ich auch Lukas Schirmer kennen. Er bot mir an im Auslandsreferat mitzuarbeiten.*

*Bislang konnte ich Erfahrung bei Organisation und Finanzierung unseres Abiballs sammeln und hoffe dies in die Arbeit im Auslandsreferat einbringen zu können.*

*Hinzu kommt, dass ich bilingual aufgewachsen bin und mich schon immer gerne mit internationalen Angelegenheiten befasst habe. Das Auslandsreferat liegt daher nahe.*

*Ich möchte mich daher für die Funktion des stellvertretenden Auslandsreferenten bewerben.*

*Mit freundlichem Gruß,  
Daniel Seußler*

Gerne können Wünsche und Themenvorschläge ins Referat eingebracht werden, da es ein halbes Jahr unbesetzt war.

Daniel Seußler wird einstimmig gewählt.

Verfahrensvorschlag (Vorsitz): IA 1 (Bewerbung Stellv. Antifareferat) ebenfalls vorziehen, da zuvor vergessen.

Es gibt keine Gegenrede. Daher ist der Verfahrensvorschlag angenommen.

### **IA 1 Bewerbung von Eric Schamoni als stellvertretender Antifa-Referent**

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

*Lieber Konvent der Fachschaften,*

*meine Name ist Eric Schamoni und ich studiere im 7. Semester Soziologie und Philosophie, bin Fachschaftsmitglied seit Beginn meines Studiums, Gewerkschaftler, politischer Aktivist und Antifaschist.*

*Rassistische, rechtspopulistische oder ähnliche Tendenzen treten auch im Unialltag auf. Gerade an dieser historisch belasteten Universität ist es dementsprechend wichtig, umfassend aufzuklären und zu informieren, solche Tendenzen aufzudecken und verschiedene Aktionsformen dagegen zu unterstützen.*

*Weil mir das eine Herzensangelegenheit ist, freue ich mich darüber, wenn ihr mir euer Vertrauen ausspricht.*

*Für Nachfragen stehe ich euch gerne auf dem Konvent, danach bei einem Bier oder per Mail ([schamoni.eric@gmail.com](mailto:schamoni.eric@gmail.com)) zur Verfügung.*

*Liebe Grüße,  
Eric*

Frage (Flo, Gefü): Letztes Jahr warst du Fachschaftenreferent. Du hast nie etwas getan! Bist du im kommenden Jahr bei der Sache?

Antwort: Ich will hier nicht lange auspacken, warum ich im vergangenen Jahr nicht so engagiert war. Es gibt sicherlich bessere und schlechtere Phasen. Die Antifa-Arbeit ist aber eine Herzensangelegenheit.

Max, Gefü: Die Frage war nicht böse gemeint. Wir sollten die Kommunikation im kommenden Jahr verbessern.

Die Fachschaften 1, 3, 4, 6, 7, 9, 14, 22, 30, 43, 44 und 49 enthalten sich. Die übrigen FSen stimmen dafür. Damit ist Eric Schamoni gewählt.

Kommentar zu Enthaltungen (Eric): Wenn sich die FSen wegen der mangelnden Mitarbeit im letzten Jahr enthalten haben: Okay. Wenn die Begründung für die Enthaltungen inhaltlicher Natur ist: Dann können wir gerne darüber reden.

## **TOP 7 Anträge**

### **A12 Anschaffungen des U.Kinos**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Antragsteller: AK U.Kino

Antrag:

*Der Konvent möge beschließen, dem U.Kino Anschaffungen im Folgenden Rahmen zu ermöglichen:*

*2 Kundenstopper A1 a 93€186,-*

*3 Projektionsfenster a 200€ 600,-*

*1 HDMI-Switch 30,-*

*Objektive 200,-*

*Filmspulen 600,-*

*Gefriertruhe 550,-*

*Bauchladen 250,-*

*T-Shirts 200,-*

-----  
*Summe 2616,-*

*Begründung:*

*Wir arbeiten an der ständigen Verbesserung des U.Kinos. Durch den Umzug in die Theresienstraße ist uns ein großer Schritt gelungen. Für unserer Projektionsanlage dort fehlen uns u. a. noch mehrere Objektive, Filmspulen, geeignete Projektfenster sowie ein HDMI-Switch.*

*Wir haben herausgefunden, dass sich Veranstaltungen mit Eventcharakter, wie z.B. mit Eisverkauf oder Popcorn, großer Beliebtheit erfreuen.*

*In Kooperation mit der GAF können wir bereits gekühlte Getränke anbieten, jedoch fehlt uns eine Gefriertruhe für Speiseeis. Auch ein Bauchladen für Eis und Süßigkeiten wäre eine große Bereicherung.*

*Für unsere Werbung brauchen wir dringend noch zwei Aufsteller/Kundenstopper, da wir jetzt die Möglichkeit haben, Plakate in A1 zu drucken. Für größere Veranstaltungen wie die Weihnachtsvorstellung brauchen wir noch Team-T-Shirts, damit unsere Mitglieder für die Gäste zu erkennen sind. Dankeschön im Namen des AK U.Kino.*

Frage (Fidi): Ich verstehe die Auflistung nicht. Habt ihr euch verrechnet?

Antwort: Du hast vergessen, die erste Zeile mit einzuberechnen.

Die Fachschaften 7 und 41 enthalten sich. Da die anderen FSen für den Antrag stimmen, ist der Antrag damit angenommen.

## **A6 Technik**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller: Geschäftsführung*

*Antragstext:*

*Die Geschäftsführung beantragt bis zu 1400€ für IT und Technik.*

*Begründung:*

*In den vergangenen Wochen ist die Überarbeitung der StuVe IT deutlich vorangeschritten. Damit sowohl der Server als auch die älteren Rechner den aktuellen Standards entsprechen, wollen wir diese mit modernen Festplatten ausstatten. Außerdem soll im Keller ein Lüfter installiert werden, um die Wärmelast des Servers abzuführen. Mit Hilfe dieser Maßnahmen, können genug Desktoprechner zur Bestückung des Computerraums bereitgestellt werden sowie deren Zugriffszeiten auf den Server optimiert werden. Außerdem sollen einige Kleinteile wie HDMI-Kabel für den Beamer oder ein Switch angeschafft werden.*

Angebot an FSen (Michi): Bei Fragen zu Homepages, Mailinglisten etc. könnt ihr gerne an [root@fs.lmu.de](mailto:root@fs.lmu.de) schreiben.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## **A1 Reakkreditierung der „kurdischen Hochschulgruppe – YXK München“**

Der Antrag liegt schriftlich vor, wurde bereits auf der Konventssitzung vom 04.11.2015 behandelt und dort auf die heutige Sitzung vertagt.

*Antragsstellende: Kurdische HSG YXK*

*Antragstext:*

*Lieber Konvent,*

*hiermit stellen wir als kurdische Hochschulgruppe - YXK München einen Antrag zur Reakkreditierung. Wir arbeiten seit 2011 kontinuierlich an der LMU. 2013 hat die Studierendenvertretung auch unsere 2. kurdischen Filmtage als YXK München unterstützt. Wir beteiligten uns immer wieder an hochschulpolitischen Debatten und hatten auch schon mehrere Veranstaltungen an der Uni. Wir setzen uns ein für den unterkulturellen Austausch zwischen den Studierenden, für eine demokratische Hochschule, mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für Studierende an der Uni. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, den Diskurs über die kurdische Frage und ihre Folgen an die Hochschulen in München zu tragen. Wir sind vernetzt mit zahlreichen anderen kurdischen Hochschulgruppen in der BRD. Dieses Jahr wollen wir die 3. Kurdischen Filmtage sowie eine bundesweite Winterakademie zur kurdischen Frage in München organisieren. Wir würden uns freuen, wenn der Konvent unseren Antrag erneut annimmt und wir in Zukunft weiterhin unsere Arbeiten fortführen können.*

Es ist kein\*e Vertreter\*in der Gruppe anwesend. Auf dem Konvent vom 04.11. war ein Vertreter der Gruppe anwesend.

Fidi: Er sieht keine Spezialisierung der HSG auf den Nahostkonflikt im ethnischen Kontext etc., sondern eine allgemeinpolitische Intention. Nötige Distanz dazu vermisst. Er wird dagegen stimmen und ruft die anderen FSen zur Ablehnung des Antrags auf. Es gäbe Gruppen, die sich von Gewalt nicht distanzieren und gewalttätige Gruppierungen.

GO-Antrag auf Vertagung (Eric): Er möchte keine inhaltliche Debatte führen, ohne der Gruppe die Möglichkeit zu geben zu antworten.

Gegenrede (Selim): Bereits beim letzten Mal inhaltlich diskutiert.

Der GO-Antrag wird abgelehnt.

Max R.: Die Gruppe wird vom Verfassungsschutz beobachtet. Daher rät auch er zur Ablehnung. Die Gruppe betrachtet er als tendenziös.

Max (Germanistik): Der Verfassungsschutz beobachtet auch die Linke, der Verfassungsschutz könnte seinen Fokus auch besser ausrichten.

Anmerkung Vorsitz: Keine Diskussion über den Verfassungsschutz, nur zur YXK.

Eric: Eine kurze Anmerkung zum Verfassungsschutz muss noch gemacht werden: Nicole Gohlke wurde auch vom Verfassungsschutz überwacht, weil sie sich für die PKK ausgesprochen hatte. Die Überwachung wurde als nicht verfassungskonform aufgehoben. Es besteht ein Unterschied zw. religiös fundamentalen und politischen Gruppen.

Dominik: Die Gruppe hat die Nähe zur PKK nicht wirklich von sich gewiesen. Es gab eine terroristische Betätigung der PKK auch in Deutschland. Erst kürzlich gab es einen Brandanschlag eines PKK-nahen Jugendverbandes auf eine Moschee in Köln. YXK gibt eine Zeitschrift mit dem Decknamen einer ehemaligen RAF-nahen PKK-Terroristin in Deutschland als Titel heraus.

Jura: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

Es gibt keine Gegenrede zu diesem GO-Antrag, daher ist er angenommen.

Lorenz (Biologie): Zur Nähe der Gruppe zur PKK ist keine wirkliche Aussage möglich. Politische Neutralität wird von anderen HSG aber auch nicht gefordert.

Mihi: Es gab eine deutliche Distanzierung von Gewalt und Terror beim letzten Mal, obwohl versucht wurde, ihnen das Wort im Mund zu verdrehen.

Fidi: Antrag auf namentliche Abstimmung.

Ein GO-Antrag auf namentliche Abstimmung kann nicht abgelehnt werden.

Der Stimmzähler findet sich im Anhang an dieses Protokoll.

FS 13 geht. (19:35)

Der Antrag wurde abgelehnt.

### **A2 Unterstützung 3. kurdische Filmtage**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsstellende: Kurdische HSG YXK*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass er die Ausrichtung der 3. Kurdische Filmtage in München unterstützt. Die Filmtage werden von der kurdische Hochschulgruppe – YXK München organisiert. Sie werden vom 4.-6. Dezember im Werkstattkino in der Frauenhoferstrasse stattfinden. Bei den Filmtagen werden Filme über die Situation von Frauen und Kindern in Kurdistan gezeigt. Außerdem behandeln die Filme auf einer künstlerischen Art und Weise die Kurdische Frage und ihre Folgen. In erster Linie wollen wir dadurch Studierende ansprechen, um ihr kulturelles Leben in München zu bereichern. Darüber hinaus ist es aber unser Ziel genau darüber Interesse an der Thematik bei Studierenden zu erwecken um evtl. diese Thematik auf wissenschaftlicher Ebene zu erforschen. Eine Unterstützung würde konkret bedeuten, als Unterstützer auf dem Flyer zu stehen, sowie wenn beschlossen, 3 Filmlizenzen zwischen 100-150€ zu finanzieren. Insgesamt werden 12 Filme gezeigt werden. Die 2. Kurdischen Filmtage 2013 hatte der Konvent ebenfalls unterstützt.*

10 FSen stimmen für den Antrag, 5 enthalten sich, 15 FSen stimmen dagegen.  
Somit ist der Antrag abgelehnt. Der Beschluss erfolgte auf Sicht.

### **A3 Akkreditierung von „Aufklärung Organspende“ als Hochschulgruppe**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller: Studenteninitiative „Aufklärung Organspende“*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass die Studenteninitiative „Aufklärung Organspende“ Hochschulgruppe wird. Unser Ziel ist es, sachliche und umfassende Aufklärung zum Thema Organspende, Hirntod und Vergabesystem zu liefern. Dabei möchten wir keine „Werbung“ für Organspende betreiben, sondern lediglich die notwendige faktische Grundlage liefern, damit jeder eine mündige Entscheidung treffen kann. Zu diesem Zweck besuchen wir Schulklassen und organisieren Vorträge für Studenten aller Fachrichtungen.*

*Weitere Informationen sind hier zu finden:*

*<http://www.aufklaerungorganspende.de/muumlnchen.html>*

*Auf Wunsch des Konvents erfolgt eine weitere Vorstellung durch uns am 18.11. auf der Sitzung des Konvents.*

*Freundliche Grüße,  
Lena A. Machetanz*

Es ist keine Vertretung der Gruppe da.

Verfahrensvorschlag (Vorsitz): Vertagung des Antrags auf die nächste Konventssitzung.

Da es keine Gegenrede gibt, ist der Verfahrensvorschlag angenommen.

### **A4 Aufwandsentschädigung**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller: Geschäftsführung*

*Antragstext:*

*Die Geschäftsführung beantragt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50€ je Mitglied und Monat für das akademische Jahr 2015-16. Im Falle der Wahl weiterer Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer verändert sich die Aufwandsentschädigung gemessen an der Mitgliederzahl der Geschäftsführung wie folgt: 2: 50€; 3: 40€; 4: 30€; 5: 24€; 6: 20€*

*Begründung:*

*Durch die Arbeit in der Geschäftsführung entstehen den Mitgliedern regelmäßig erhöhte Kosten, die nicht erstattungsfähig sind. Hierzu zählen insbesondere auswärtiges Essen (nicht in der Mensa), da häufig Sitzungen direkt nach Kursen stattfinden oder dicht aufeinander folgen. Darüber hinaus bietet die Aufwandsentschädigung dem Konvent die Möglichkeit, der Geschäftsführung in gewissem Maße die aufgewendete Zeit zu „erstaten“, da es sich um eine zeitintensive Aufgabe innerhalb der Studierendenvertretung handelt. Es sollte bedacht werden, dass die Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen durch die zeitintensive Aufgabe in Abhängigkeit ihres Studiengangs an der Ausübung eines Nebenjobs gehindert sind.*

Zusatz zur Begründung: Warum nicht zuvor auf Arbeitssitzung besprochen? Die letzte Arbeitssitzung ist wegen des Essens mit dem Präsidium ausgefallen, Arbeitssitzungen zu inhaltlichen Themen sind uns wichtiger. Wir wollten keinen inflationären Anstieg von außerterminlichen Arbeitssitzungen.

Würde die Abstimmung aufs nächste Jahr verlegt, würden keine Finanzmittel mehr aus diesem Haushaltsjahr einbezogen.

Der klassische Gefü-Arbeitstag sieht so aus: Z. B. Montag: 6 Uhr aufstehen, 7:30 im Büro, dann Sprechstunden, Sitzungstermine (Arbeitssitzungen der Referate etc.), Treffen mit Hochschulleitung, Universitätsverwaltung, wiss. Mitarbeiter\*innen, hochschulpolitische Veranstaltungen, LAK. Die Hälfte davon fällt ungefähr gefühlt jeden Tag an. Zum Essen in der Mensa fehlt meist die Zeit.

Mihi: Die Staffelung ist doof. 50€ sind angemessen. Ihr sitzt auch teilweise noch spät nachts in der StuVe und arbeitet.

Änderungsantrag: Keine Staffelung. Summe von 50€ für zwei Mitglieder beschließen. Über Höhe bei zusätzlichen Mitgliedern in der Geschäftsführung ist entsprechend neu zu beschließen.

Der Änderungsantrag wird von den Antragstellenden angenommen.

Wortlaut Änderungsantrag:

*Das Aufwandsentgelt wird für den aktuellen Stand von zwei Geschäftsführern auf 50€ festgelegt. Bei Erhöhung der Mitglieder der Geschäftsführung wird die Höhe der Aufwandsentschädigung erneut dem Konvent zur Abstimmung vorgelegt.*

(Dieser Text ersetzt den bisherigen Antragstext in Gänze.)

Max R.: Dank an die GeFü. Die Amtsgeschäfte laufen so reibungslos wie selten. Es gibt einen pragmatischen Grund, warum speziell für die GeFü diese Aufwandsentschädigung sinnvoll ist: Kosten für Mobiltelefon, Essen steigen tatsächlich an.

Die FS 31 stimmt gegen den Antrag, es enthalten sich die FSen 40 und 49. Da die restlichen FSen für den Antrag stimmen, ist dieser angenommen.

**A5 Büromaterial**

Der Antragstext liegt schriftlich vor.

*Antragsteller: Geschäftsführung*

*Antragstext:*

*Die Geschäftsführung beantragt bis zu 2000€ für Büromaterial.*

Die GeFü dankt dem Umweltreferat für die Nachfrage bzgl. Recyclingpapier bei der Servicestelle Beschaffung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **A7 Einrichtung**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller: Geschäftsführung*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass für bis zu 800€ Einrichtungsgegenstände angeschafft werden. Hiervon sollen insbesondere abschließbare Schränke, eine Spülmaschine für die Küche und ggf. Stühle angeschafft werden.*

*Begründung:*

*Sowohl im RefGef Raum als auch im Couchenraum kann noch ein abschließbarer Schrank untergebracht werden. Wir wollen damit der Schranknachfrage gerecht werden und einige alte Regale ersetzen, die aber in anderen Räumen weiter verwendet werden können. Die Spülmaschine soll besonders bei größeren Veranstaltungen z.B. Weihnachtsfeiern zur Entlastung dienen.*

*Änderungsantrag GeFü (Antragsteller): Die Passage „, eine Spülmaschine für die Küche“ wird gestrichen.*

*Die Passage „, dass für bis zu 800€“ wird geändert auf „, dass für bis zu 500€“*

*Die Anschlüsse in der Küche geben das so leider nicht her. Daher reduziert sich die Höhe des Antrags auf 500€.*

Frage (Nico): Wo kommen die Schränke hin?

Antwort: Je ein Schrank für Ref/Gef-Raum und Sofa-Raum.

Die FS 50 enthält sich. Da alle anderen FSen für den Antrag stimmen, ist dieser angenommen.

### **A8 Werbemittel**

*Antragsteller: Geschäftsführung*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass die Studierendenvertretung für bis zu 2000€ Werbemittel anschafft.*

*Begründung:*

*Im Rahmen der Immatrikulationsaktionen wurden alle Flyer sowie ein Großteil unserer übrigen Werbemittel verteilt. Zur Erinnerung: Wir konnten so 4000 Studierende erreichen! Die neuen Flyer sollen ein ansprechendes Design erhalten und insbesondere Beteiligungsmöglichkeiten für Studierende innerhalb der Studierendenvertretung aufzeigen. Außerdem sollen zwei Kundenstopper sowie je nach verfügbaren Haushaltsmitteln zusätzliche Werbematerialien (vgl. Kugelschreiber, Flaschenöffner...) angeschafft werden. Es sollte bedacht werden, dass Fachschaften dem Konvent noch sehr kurzfristig Mittel übertragen können.*

Zusatz zur Begründung: Auf diversen Aktionen wurde wirklich viel Werbematerial verteilt. Vor allem das Design der neuen Flyer hat Priorität.

## **A9 Gelder Fachschaften**

*Antragsteller: Geschäftsführung*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass die Geschäftsführung die Finanzmittel der nicht konstituierten Fachschaften Religionswissenschaften, Ethnologie, Komparatistik/AVL und Kommunikationswissenschaften im Sinne der Studierenden des jeweiligen Faches verausgaben kann. Die sachliche Richtigkeit der Ausgaben kann von einem durch die Geschäftsführung benannten Mitglied der nicht konstituierten Fachschaftenräte festgestellt werden. Gelder, die bis zum Ende des Haushaltsjahres nicht im Sinne der Studierenden des Faches ausgegeben werden können, kann die Geschäftsführung vorzugsweise auf andere Fachschaften oder aber auf den Konvent übertragen.*

*Begründung:*

*Da die genannten Fachschaften weder am konstituierenden noch am darauf folgenden Konvent anwesend waren, sind sie im Sinne der Grundordnung nicht konstituiert und erhalten daher im Sinne der Geschäftsordnung des Konvents der Fachschaften keine Haushaltsmittel für die laufende Legislatur. Damit nicht jede Ausgabe vom Konvent der Fachschaften genehmigt werden muss, beantragt die Geschäftsführung die entsprechende Befugnis.*

*Änderungsantrag der Antragstellenden (GeFü) im Wortlaut:*

*Der Konvent der Fachschaften möge beschließen, dass den Fachschaften Religionswissenschaften, Ethnologie, Komparatistik/AVL und Kommunikationswissenschaften ihre Haushaltsmittel zugewiesen werden, obwohl sie auf der konstituierenden und der darauffolgenden Konventssitzung nicht anwesend waren.*

*(Der Wortlaut des Änderungsantrags ersetzt den bisherigen Antragstext in Gänze.)*

Frage (Fidi): Wo besteht dann noch der Anreiz zur Konstituierung?

Antwort: Man muss dieses Verfahren ja nicht jedes Jahr anwenden.

(Off-Topic: Ab nächstem Jahr werden die Konventsvertreter\*innen per Mail benachrichtigt. Allgemeine Zustimmung durch den Konvent.)

Die Fachschaften 12 und 50 stimmen gegen den Antrag, die FSen 42, 43 und 53 enthalten sich. Da die übrigen Fachschaften für den Antrag stimmen, ist dieser angenommen.

## **A 10 Stand am Welt-Aids-Tag**

Der Antragstext liegt schriftlich vor.

*Antragsteller\*innen: Queerreferat, Gleichstellungsreferat*

*Antrag:*

*Der Konvent möge beschließen, dem Queerreferat und dem Gleichstellungsreferat bis zu 70,- € für einen gemeinsamen Punsch-Stand am Welt-Aids-Tag bereitzustellen.*

*Begründung:*

*Am 1. Dezember findet jährlich der Welt-Aids-Tag statt, dessen Botschaft nicht nur ein Bewusstsein für HIV und Safer Sex schaffen soll, sondern auch einen Fokus auf die schwierige Situation der Betroffenen, die von Stigmatisierung und Ausgrenzung geprägt ist, legen will. Mit einem Stand im*

*Lichthof, an dem wir zur kalten Jahreszeit warmen, alkoholfreien Punsch an Studierende ausschenken wollen, möchten wir dieses Bewusstsein auch in die Universität bringen und die Studierendenschaft informieren und aufklären.*

Die Geschäftsführung bietet infrastrukturelle Unterstützung an (Punschkocher etc.) und rät zur Abrechnung noch in diesem Finanzjahr.

Antwort: Einkauf noch diesen Samstag.

Da nur die FS 12 gegen den Antrag stimmt, ist der Antrag ohne Enthaltungen angenommen.

GO-Antrag: IA 7 direkt nach IA 3 behandeln.

Da es keine Gegenrede zu diesem GO-Antrag gibt, ist er angenommen.

### **A11 Diskussionsveranstaltung „Konsens 2.0 – Nur ja heißt ja“**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller\*innen: Gleichstellungsreferat*

*Antrag:*

*Der Konvent möge beschließen, dem Gleichstellungsreferat bis zu 70,- € für Snacks und Getränke für eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Konsens 2.0 – Nur ja heißt ja“ bereitzustellen.*

*Begründung:*

*An amerikanischen Universitäten laufen derzeit Projekte, die das Campus-Leben für alle sicherer gestalten sollen. Mit Apps wie „We-Consent“ sollen sexuelle Übergriffe verhindert und der Fokus des Konsensprinzips von einem „Nein heißt nein“ auf ein „Nur ja heißt ja“ gerückt werden. Am Beispiel dieser App möchten wir mit allen interessierten Studierenden über Konsens, die aktuelle rechtliche Lage um sexuelle Übergriffe und die beiden Modelle diskutieren. Dazu sollen Getränke und vegane Snacks bereitgestellt werden, um einen angenehmen, gemütlichen Rahmen für die Veranstaltung zu bieten.*

*Der genaue Termin der Veranstaltung steht zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht fest, er wird voraussichtlich in den ersten beiden Dezemberwochen liegen.*

Zusätzliche Information: Es sollen vegane Snacks gekauft werden.

Frage (Franziska): Müssen da vegane Snacks gekauft werden? Kann man nicht einfach Snacks kaufen und ein bisschen Gemüse danebenlegen? Außerdem ist das doch teuer.

Antwort: Es soll ja keine vegane Feinkost gekauft werden. Gemüse ist nicht teurer als ein Kilo Schnitzel. Einiges wird selbst gemacht werden. Auf mögliche Allergien wird ebenfalls Rücksicht genommen, damit alle von den Snacks kosten können.

Frage (Max R.): In wieweit werdet ihr euch neben der App weiter mit dem Thema beschäftigen? (Verweis auf Diskussion des Themas in den USA.)

Antwort: Es wird weitere Veranstaltungen zum Thema geben. Das Thema wird das kommende Jahr prägen, wenngleich nicht monothematisch bestimmen.

Lediglich die FSen 6 und 7 enthalten sich, die übrigen FSen stimmen für den Antrag. Somit ist dieser angenommen.

### **IA 2 Reisekostenübernahme**

Der Antragstext liegt schriftlich vor.

*Antragsteller\*innen: Queerreferat*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass dem Queerreferat und dem Gleichstellungsreferat bis zu 350€ Teilnahmegebühren erstattet werden. Diese werden benötigt um an der Queer- Feministischen Bundeskonferenz (QueerFem-BuKo) teilzunehmen.*

*Begründung:*

*Die QueerFem-Buko konzentriert sich inhaltlich auf aktuelle Forschungsfragen des Queerfeminismus und betrifft daher Queer- und Gleichstellungsreferat gleichermaßen. Die Teilnahme garantiert den Aktualitätsbezug unserer Hochschularbeit und ermöglicht ebenfalls eine bundesweite Vernetzung.*

FS 16 geht.

Frage (Max F., Gefü): Wie hoch ist der Teilnahmebeitrag pro Person?

Antwort: Knapp über 60€.

Frage (Flo, Gefü): Wo stecken die Reisekosten?

Antwort: Werden privat übernommen. Titel des Antrags ist insofern falsch. Bitte, das aufgrund der nachträglichen Überarbeitung zu entschuldigen.

Frage (Vroni): Wo fahrt ihr hin? Wieso 60€?

Antwort: Nach Pisselberg in Dannenberg bei Hamburg. Die Teilnahmegebühren werden für Unterbringung (Übernachtung, Verpflegung, Materialkosten) aufgewandt.

Die FSen 9 und 48 stimmen gegen den Antrag, die FSen 1 und 43 enthalten sich. Die übrigen FSen stimmen für den Antrag, der somit angenommen ist.

### **IA 3 Werbemittelkostenübernahme**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller\*innen: Queerreferat*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass dem Queerreferat 60€ zur Anschaffung einer Fahne mit aufgedrucktem Logo des Referates bewilligt wird.*

*Begründung:*

*Das Queerreferat beteiligt sich aktiv an Demonstrationen, bei denen es notwendig ist, „Flagge zu zeigen“. Eine Fahne ermöglicht Sichtbarkeit, Identifikation sowie das leichtere Zusammenfinden auf öffentlichen Veranstaltungen.*

FS 8 geht.

Anmerkung (Flo, GeFü): Regelmäßiger Einsatz muss mandatiert werden.

Frage (Vroni): Gibt es nicht schon eine Fahne?

Antwort: Das Gleichstellungsreferat hat eine.

Frage (Moritz): Was ist auf der Fahne?

Antwort: Logo des Queerreferats.

Die FSen 43, 44 und 50 enthalten sich. Bei Zustimmung aller anderen Fachschaften ist der Antrag angenommen.

### **IA 7 Kostenerstattung für Snacks / anti-alkoholische Getränke**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller\*innen: Queerreferat*

*Antragstext:*

*Der Konvent möge beschließen, dass dem Queerreferat bis zu 70€ für Snacks und anti-alkoholische Getränke bewilligt werden.*

*Begründung:*

*Das Referat organisiert bis Ende dieses Jahres noch weitere Workshops, Vorträge und Themenabende. Vor allem bei Letzteren hat es sich als notwendig erwiesen, dass ein Grundkontingent an Getränken und Snacks bereitsteht.*

Zusatz zur Begründung: Allein dieses Jahr stehen noch ca. 6 bis 7 Veranstaltungen an.

Unter Enthaltung der FSen 22, 43 und 50 stimmen die übrigen FSen dem Antrag zu, der damit angenommen ist.

Anmerkung Vorsitz: Termine bitte vor den Konventssitzungen dem Vorsitz mitteilen, damit diese in eine Terminübersicht in den Materialien eingepflegt werden können.

### **IA 6 Bürgerbegehren KohleSTOPP München**

Der Antrag liegt schriftlich vor.

*Antragsteller: Umweltreferat*

*Antragstext:*

*Die Studierendenvertretung beschließt,*

*i) das Bürgerbegehren zu unterstützen und zu bewerben.*

*ii) dass Logo, Name, etc. der Studierendenvertretung zum Zwecke der Bewerbung des Bürgerbegehrens geführt werden dürfen.*

*Begründung:*

*Ziel des Bürgerbegehrens ist es, einen Bürgerentscheid über die Stilllegung des HKW Nord 2 bis 2022 herbeizuführen. In Block 2 des HKW Nord werden jährlich 800.000t Steinkohle verfeuert, macht knapp 25kg pro Sekunde. Entgegen der Werbekampagnen der SWM wird ein Großteil des Münchener Energieverbrauchs aus nicht regenerativen Energien gewonnen (98%), denn Strom wird*

*vorrangig dort verbraucht, wo er produziert wird. Allein das HKW Nord 2 verursacht 17% der gesamten Münchener CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um die selbstgesteckten Klimaziele der Stadt München zu erreichen (bis 2030 -50% CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vgl. zu 1990), ist die Abschaltung des HKW Nord 2 unseres Erachtens notwendige und vergleichsweise kostengünstige Bedingung. Bereits heute gibt die Stadt München knapp 30 Mio.€ für Reduktionsmaßnahmen aus, erreicht aber nur eine Senkung von 0,5% pro Jahr. Bisher ist eine Reduktion von 34% im Vgl. zu 1990 erreicht worden (diese Zahl wird in den kommenden Wochen und Monaten vsl. nach unten korrigiert werden, da die hier ver-*

*rechneten Effekte auf Bundesebene insgesamt geringer ausfallen werden). Die selbstgesteckten Ziele sind also nach bisherigem Finanzierungsstand nicht zu erreichen.*

Max R.: Wo ist der konkrete Hochschulbezug der ganzen Aktion?

Antwort: Es hängt mit den Aktionen des Global Climate March zusammen (Organisator\*innen sind dieselben). Außerdem stellt die räumliche Nähe zur Hochschule München einen genügend hohen Bezug da. Außerdem möchte sich der Steuerkreis LMUgrün mehr an Projekten solcher Art beteiligen.

Informatik: Gibt es ein sinnvolles Gegenkonzept in dem Bürgerbegehren zur Kohlekraft?

Antwort: Bisher nein.

20.41 FS 12 geht

Domi: Es geht hauptsächlich darum, Studierende zu vertreten. Wenn wir mehreren solchen Aktionen unsere Unterstützung gewähren, geht der Fokus auf die eigentlichen Aufgaben verloren. Es sollte im Konvent hauptsächlich um Themen direkt zum Studium und Hochschulangelegenheiten gehen.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung (Jura)

Ausgeführte Gegenrede von Chris: Das ist der letzte Punkt, der noch ansteht. Es gibt noch genug Zeit zum Diskutieren. Außerdem sollten noch weitere Argumente in beide Richtungen gehend erörtert werden, da die bisherige Argumentation zu einseitig war.

Antwort zu Domi: Zeitlicher Aufwand ist ziemlich gering, daher sieht er keine Gefahr, dass der Fokus auf Kernthemen verloren geht. Außerdem ist es ja Aufgabe der Referate sich einzuarbeiten und deshalb sollte man drauf vertrauen, was diese Referate vorschlagen, dass dort inhaltliche Richtigkeit vorliegt.

Max F.: Ihm wäre wohler, wenn es konkret einen Gegenvorschlag zur Kohle gäbe. Außerdem sei der konkrete Text des Begehrens nicht zu finden.

Antwort: Der Text lautet: „Sind Sie dafür, dass der Block 2 (Steinkohlekraftwerk) des Heizkraftwerks Nord bis spätestens 31.12.2022 stillgelegt wird?“

Chris: Grundsatzfrage: Vertrauen wir unseren Referaten? Sonst könnten wir sehr wenige Aktionen unterstützen, weil nicht überall eine derart intensive Einarbeitung möglich ist. Er unterstützt den Antrag

Geschichte: Prinzipiell geht es nur um einen Teil der Studierendenschaft, da nur die unterschreiben dürfen, die ihren Wohnsitz in München haben.

Antwort: Die meisten Studenten haben wohl ihren Wohnsitz in München.

Markus: Gaskraftwerke sind oftmals nicht rentabel, Kohle hingegen doch (da die Kraftwerke schon abbezahlt sind).

Flo: Eigentlich ist laut offiziellem Stand der Antragstext noch nicht fix, deshalb sollte hier noch nicht der Text in aller Ausführlichkeit diskutiert werden.

GO-Antrag auf Vertagung (Max R.)

Da es keine Gegenrede zum GO-Antrag gibt, wird der Antrag auf die nächste Sitzung des Konvents

## **TOP 8 Wünsche, Anregungen, Sonstiges (W.A.S.)**

### **Queerreferat**

19.11. Trans-Awareness-Workshop

24.11. Queer-Hour

14.12. Vortrag zu „Progressive Männlichkeit(en)“

21.12. Queer-Hour

Aussprechen von Empfehlungen, wie Fachschaften sich entscheiden sollen, durch Personen mit Ämterdopplungen schwierig.

### **FS Medizin**

4.12. Party in der Muffathalle

### **FS Germanistik**

3.12. Party mit Thema Sexy Santa

### **Eric (FS Soziologie)**

Blockade der Pegida-Demo gegen die sich der Konvent ausgesprochen hatte.

3.12. Soziologie ist bunt, im Provisorium.

### **FS Politologie**

5.12. „Ein Herz für Rechtspopulisten-Spendengala“ im GSI mit Spendenbox für Ausstiegsinitiativen

### **FS VK\*EE**

17.12. Fachschaftsfeier im Strøm

Erneuter Hinweis: Abstimmung für Fachschaften, StudierendenVERTRETER\*INNEN.

Impulsentscheidungen sind daher schwierig.

Joachim: Wir sind ja alle mündig. Das war ja das Ziel der Vertagung.

Max F.: Leute mit Erfahrung hilfreich, die diese teilen wollen. Blindes Folgen allerdings dämlich.

### **FS Sinologie**

17.12. Weihnachtsfeier im Institut für Ostasienkunde, Kaulbachstr. 51A